



Fundsachen

„Mit dem nackerten Arsch“

Als im Spätherbst 2015 der aus der Republik Kongo stammende Pfarrer der oberbayerischen Pfarrei Zorneding, Olivier Ndjimbi-Tshiende, von der Kanzel herunter gegen die abfälligen Äußerungen der CSU-Ortsvorsitzenden Sylvia Boher über die „Flüchtlings-Schwemme“ Stellung bezog, wurde ihm nicht nur Lob und Anerkennung zuteil. Außer anonymen Morddrohungen im Internet erreichten den Pfarrer auch viele namentlich gezeichnete Hass-Kommentare. So schrieb Johann Haindl, CSU-Vize von Zorneding, in der Ebersberger Zeitung: „Der muss aufpassen, dass ihm der Brem (Altpfarrer der Gemeinde) nicht mit dem nackerten Arsch ins Gesicht springt, unserem Neger!“

Gefühle

Die Freude der Afrikaner ist nicht schwarz,
der Schmerz der Asiaten nicht gelb,
der Hunger der Indianer nicht rot.
Sie lachen und weinen wie Du.
Ihre Angst kennt nur den einen Schrei –
leise oder laut,
in tausend Sprachen,
gleich.

Evelyne Stein-Fischer

Das Geschäft mit den Flüchtlingen

Bauunternehmer, Makler, Vermieter und Hoteliers möchten immer mehr am boomenden Geschäft mit den Flüchtlingsunterkünften verdienen. Manche Kommunen geraten deshalb im wahrsten Sinne des Wortes vom Regen in die Traufe. In der ZEIT vom 15. Oktober 2015 „Die Goldgrube“ nennen die Autoren als Beispiel Immenstaad am Bodensee (6000 Einwohner): „Vor einem Jahr ging man hier noch von 177.000 Euro aus, die ein Containerheim für 12 Flüchtlinge kosten würde. Dann aber riss der Flüchtlingsstrom nicht ab – und die öffentliche Ausschreibung brachte Ortsbaumeister Ulrich Kohler ein frustrierendes Erlebnis. Mehrere Unternehmen hatten die Unterlagen abgeholt, aber nur zwei gaben ein Angebot ab. Das eine lag bei 678.000, das andere bei 950.000 Euro.“

Sicherheitsrisiko

In einem Artikel vom 6. April 2016 stellte die „Fuldaer Zeitung“ u.a. fest, dass Ortsbischof Heinz-Josef Algermissen mit seiner diesjährigen Osterpredigt beim „Humanistischen Verband Deutschlands“ (HVD) auf wenig Gegenliebe gestoßen sei. Algermissen hatte im Hohen Dom zu

Fulda erklärt: „Der Mensch ohne Auferstehungsglaube wird zu einem großen Sicherheitsrisiko für die Mitwelt“. Seine „Daseinsangst“ lasse ihn „zuschlagen und zerstören“.

Die Stirnlappen

In seinem Buch „Das Universum in uns“ (Piper München 2001) schreibt der bekannte irische Neuro-Wissenschaftler Ian Robertson über die prominente Rolle der sogenannten „Stirnlappen“, Teil des menschlichen Gehirns, welcher sich über den Augen direkt hinter der Stirn befindet: „In den Stirnlappen formen wir auch unser Bild von anderen Menschen, einschließlich von all dem, was an Moral, Vertrauen, Aufrichtigkeit und Liebe damit verbunden ist. Ohne die Stirnlappen gibt es kein Bewusstsein, keinen Willen und keine Humanität“.

Nutzfläche

Deutschland hat insgesamt rund 17 Millionen Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Um die vertraglich vereinbarten Soja- und Sojaschrot-Exporte fürs liebe Vieh in Deutschland sicher zu stellen, müssen in Brasilien 1,7 Millionen Hektar Ackerland (eine Fläche von der Größe des Bundeslandes Schleswig-Holstein) unter den Pflug genommen werden.